

Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik

Voraussetzung für die Teilnahme am ERASMUS-Programm ist die sogenannte ERASMUS Charta für Hochschulen (ECHE) 2021-2027. Hierzu wurde im Jahr 2020 unter anderem das folgende ERASMUS Policy Statement (EPS) eingereicht und auf dieser Grundlage die abgebildete ECHE verliehen.

In diesem Abschnitt sollen Antragsteller darstellen, wie sich Ihre Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik mit der Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen von Erasmus, nach der Verleihung der Erasmus-Hochschulcharta befasst. Was möchten Sie mit der Beteiligung am Programm Erasmus+ erreichen? Wie relevant ist Ihre Teilnahme am Erasmus Programm im Rahmen der institutionellen Modernisierungs- und Internationalisierungsstrategie?

Die Hochschule Ravensburg-Weingarten (RWU) möchte durch ihre Teilnahme am Erasmus+ Programm 2021-2027 zum Erreichen folgender Ziele beitragen:

- Mitwirkung beim weiteren Aufbau eines europäischen Bildungsraumes, in dem Auslandsaufenthalte während des Studiums zur Norm werden
- Förderung von Mehrsprachigkeit, Kulturbewusstsein und kultureller Ausdrucksfähigkeit
- Förderung des interkulturellen Verständnisses, der Entwicklung von Empathie und der Integrationsbereitschaft
- Förderung sozialer Kompetenz und gemeinnützigen Engagements
- Förderung digitaler und technologiebasierter Kompetenzen
- Förderung gemeinschaftlicher Werte der Transparenz, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung

Konkret plant die RWU im Rahmen der institutionellen Modernisierungs- und Internationalisierungsstrategie:

- den weiteren Ausbau von Kooperationen mit geeigneten Partnern in EU-Ländern und Drittländern
- die Steigerung der Mobilität von Studierenden und Mitarbeitenden unter besonderer Berücksichtigung der Förderung von unterrepräsentierten Gruppen
- die Verankerung von verpflichtenden Mobilitätsaufenthalten in ausgewählten Studiengängen
- die weitere Digitalisierung der mit den Mobilitätsmaßnahmen verbundenen Formalitäten und Verwaltungsabläufe
- die weitere Digitalisierung von Lehrangeboten für mehr Flexibilität in der individuellen Studiengestaltung und zur Förderung von „blended mobility“
- die Steigerung der Anzahl an internationalen Degree-Seeking Studierenden u.a. durch den weiteren Ausbau von englischsprachigen Studiengängen, die auch der Incoming Mobilität zugutekommen
- den Ausbau von Maßnahmen zur „Internationalisation at Home“ mittels Einbindung des hohen Anteils an internationalen Degree-Seeking Studierenden und der Austauschstudierenden

Antragsteller sollen in diesem Abschnitt darlegen, an welchen Erasmus Aktionen Sie teilnehmen möchten und erklären, wie Sie diese in der Praxis in ihrer Hochschuleinrichtung umsetzen werden. Erläutern Sie, inwiefern die Beteiligung Ihrer Einrichtung an diesen Aktionen zur Erreichung der Ziele Ihrer institutionellen Strategie beiträgt.

Die Hochschule Ravensburg-Weingarten hat bereits in den vergangenen Jahren erfolgreich an den Aktionen Studierendenmobilität (SMS, SMP) und Personalmobilität (STA und STT) teilgenommen. Mit über 60 Kooperationsverträgen mit Partnerhochschulen im europäischen und außereuropäischen Ausland (2/3 im Erasmus+ Raum) bestehen zahlreiche Möglichkeiten für Studierende und Mitarbeitende, einen Mobilitätsaufenthalt im Rahmen des Erasmus Programms im europäischen Ausland zu absolvieren. Ein Großteil der Kooperationen betrifft die technischen Studiengänge. Ausgebaut werden sollen Austauschmöglichkeiten für die Bereiche Wirtschaft und insbesondere auch Pflege, Soziale Arbeit und

Psychologie. Im akademischen Jahr 2018/19 absolvierten ca. 18% der Studierenden der deutschsprachigen Studiengänge einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Studiums an einer RWU Partnerhochschule, einer selbstgewählten Hochschule, eines Unternehmens- oder Forschungspraktikums oder der Teilnahme an einer Summer School. Dazu kommen 1 bis 2-wöchige Studienreisen von Bachelorgruppen ins europäische und außereuropäische Ausland, welche von den Studierenden sehr geschätzt werden und häufig als „Schnuppermobilität“ dienen. So wird das Interesse an weiteren längerdauernden Mobilitätsaufenthalten geweckt. Geplant ist eine Erhöhung der Mobilitätszahlen auf rund 30% der Bachelor- und Masterstudierenden in den kommenden Jahren.

Die RWU ist eine internationale Hochschule und legt ihren Schwerpunkt auf die Rekrutierung von ausländischen Vollzeitstudierenden. Die sog. Degree-seeking Studierenden machen derzeit einen Anteil von 16% der Gesamtstudierendenzahl aus. Damit gehört die RWU in Deutschland zu den fünf Hochschulen kleineren Typs (bis 5000 Studierende) mit der höchsten Quote an ausländischen Studierenden. Ein Großteil dieser Degree-seeking Studierenden kommt aus dem asiatischen Raum und studiert in einem der fünf etablierten Bachelor- oder Masterstudiengänge:

- E-Mobility and Green Energy (B.Sc.)
- Electrical Engineering and Information Technology (B.Sc.)
- Physcial Engineering (B.Sc.)
- Electrical Engineering and Embedded Systems (M.Sc.)
- Mechatronics (M.Sc.)

Weitere englischsprachige Studiengänge sind in Planung. Mit dem Fokus auf der Rekrutierung von internationalen Studierenden soll der negativen demographischen Entwicklung im Einzugsbereich der Hochschule entgegengewirkt und insbesondere dem Bedarf der regionalen Industrie an qualifizierten Arbeitskräften entsprochen werden.

Das überdurchschnittlich hohe Angebot an englischsprachigen Veranstaltungen bietet eine ideale Voraussetzung für Incoming Studierende von europäischen und außereuropäischen Partnerhochschulen, die einen Austauschaufenthalt an der RWU absolvieren. Dazu kommen etliche weitere Veranstaltungen auf Englisch und ein 60 ECTS umfassendes Angebot im Rahmen der „International Academy“ für Studierende in Wirtschaftsstudiengängen sowie zahlreiche Seminare im Bereich Interkulturelle Kommunikation. Das englischsprachige Studienangebot wird kontinuierlich ausgebaut.

Incoming Studierende haben aber auch die Möglichkeit, Praxisprojekte oder Abschlussarbeiten in den Laboren der RWU durchzuführen. Den Partnerhochschulen wird dazu zwei Mal pro Jahr eine Liste mit aktuellen Projektangeboten zugeschickt.

Mit der Aufnahme von Degree-Seeking Studierenden und Austauschstudierenden soll auch die "Internationalisation at home" befördert werden, denn gemäß ihrem Motto "In der Region verankert – offen für die Welt" ist die RWU bestrebt, auch den nicht-mobilen deutschen Studierenden zu interkulturellen Erfahrungen zu verhelfen.

Die Outgoing- und Incoming-Mobilität von Hochschulpersonal zu Lehr- und Fortbildungszwecken sowie die Beteiligung an internationalen Forschungsprojekten spielen für die Internationalisierung der Hochschule und die weitere Verbesserung der Qualität von Lehre, Forschung und Wissenschaftsunterstützung ebenfalls eine wichtige Rolle und sollen deshalb weiter ausgebaut werden.

Beschreiben Sie die geplanten Auswirkungen auf Ihre Einrichtung durch eine Teilnahme am Erasmus Programm?

Antragsteller sollen sich in diesem Abschnitt mit den Zielen, sowie mit qualitativen und quantitativen Indikatoren zur Überwachung der Auswirkungen befassen (z. B. Mobilitätsziele für Studierende / Personalmobilität, Qualität der Durchführung, Unterstützung der Mobilitätsteilnehmer, verstärkte Beteiligung an Kooperationsprojekten (unter Leitaktion 2),

Nachhaltigkeit / langfristige Auswirkungen von Projekten usw.). Es wird empfohlen, einen vorläufigen Zeitplan für die Erreichung der mit den Erasmus Aktionen verbundenen Ziele beizufügen.

Die RWU strebt durch die Teilnahme am Erasmus+ Programm folgende Auswirkungen an:

Ziel 1: Erhöhung des Anteils an Studierenden, die während ihres Studiums einen Mobilitätsaufenthalt absolvieren

Aktuell absolvieren ca. 18% der Bachelor- und Masterstudierenden einen Mobilitätsaufenthalt während ihres Studiums. Geplant ist eine Steigerung auf rund 30% in den kommenden Jahren.

Ziel 2: Beibehaltung und Erhöhung des Anteils an Mitarbeitenden, die eine Personalmobilität absolvieren

Im Bereich Staff Mobility konnten die Zahlen zwischen 2014 und 2018 sowohl bei STA als auch bei STT stark gesteigert werden. Ein weiterer Anstieg wird angestrebt, in jedem Fall sollen die Zahlen aber auf dem erreichten Niveau gehalten werden.

Ziel 3: Förderung der Mobilität von bisher unterrepräsentierten Gruppen/Studienrichtungen.

Durch den Ausbau von Kooperationen für Fakultäten und Studiengänge, für die es bisher nur wenige Austauschmöglichkeiten gab, werden die Mobilitätszahlen von bisher weniger vertretenen Gruppen erhöht.

Ziel 4: Weitere Internationalisierung der Hochschule durch Ausbau englischsprachiger Angebote

Die Anwerbung von internationalen Vollzeitstudierenden für englischsprachige Programme gehört zu den Grundpfeilern der Internationalisierungsstrategie der RWU. Zwei weitere englischsprachige Studiengänge sind bereits in Planung (Beginn voraussichtlich 2022) und bis zum Ende der neuen Erasmus+ Periode werden voraussichtlich weitere folgen.

Ziel 5: Weiterer Ausbau der „Internationalisation at Home“

Ausbau der Aktivitäten internationaler Studierendenvereinigungen wie des „Council of Indian Students“ und der „African Student Union“ sowie Unterstützung bei der Gründung neuer Vereinigungen und verstärkte Einbindung heimischer Studierender in die Aktivitäten.

Ziel 6: Vorantreiben der Digitalisierung in der Lehre und bei Verwaltungsabläufen

Die Digitalisierung der Lehre hat im laufenden Jahr 2020 durch die Corona-Krise einen großen Schub erfahren und wird weiter ausgebaut werden. Geplant ist ein „blended learning“ Konzept welches Präsenzveranstaltungen und virtuelle Angebote harmonisch verbindet und zum höchstmöglichen Lerneffekt führt. Durch die Einführung des europäischen Studentenausweises und der Erasmus+ Mobilen App werden insbesondere Verwaltungsabläufe, die die Mobilität betreffen, künftig digitalisiert.